



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Übertritt von der Primar- in die Orientierungsschule

Elterninformation 28. September 2026

Direction de de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Inhalt

- > Orientierungsschule allgemein
- > Übertrittsverfahren
- > Indikatoren
- > Erstzuweisungsentscheid
- > Teilnahme an der Zuweisungsprüfung
- > Zuweisungsprüfung
- > Durchlässigkeit an der OS
- > Nützliche Dokumente

Elterninformation

- > Alle wichtigen Informationen zum Übertrittsverfahren finden Sie im dargestellten Dokument.



Übertritt
Primarschule
Orientierungsschule
Elterninformation



Orientierungsschulen

-

Klassentypen

Anforderungen

Studentafel

Schulzeugnis

Die Orientierungsschulen in Deutschfreiburg



Auftrag der Orientierungsschule

- > Der Name ist Programm: «Orientierungs-Schule» (OS). Die Orientierungsschule dient den Schülerinnen und Schülern zur Orientierung für ihren weiteren beruflichen oder schulischen Weg. Deshalb nimmt sie auf, setzt fort, verstärkt, erweitert und vertieft, was in der Primarschule bereits gezielt vermittelt, aufgebaut und gefördert worden ist.
- > Die Orientierungsschule soll die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Berufswelt und Berufsausbildung oder auf weiterführende Schulen vorbereiten.
- > Um eine adäquate Betreuung zu ermöglichen, werden die Schülerinnen und Schüler dazu einem passenden Klassentypus zugewiesen.

Die Klassentypen der Orientierungsschulen

- > Die Orientierungsschule ist gemäss dem Reglement zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR), Art. 22 in drei Klassentypen gegliedert:

Progymnasial

Sekundar

Real

- > Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen (SchR, Art. 86) können in Form einer «Förderklasse» gewährt werden. Der Klassentyp bleibt in diesem Fall «Real»

Förderklasse

Anforderungen und Ansprüche

Klassentyp
Progymnasial
-
Progymnasial-
klasse

Schülerinnen und Schüler erreichen erweiterte Ansprüche mit Leichtigkeit. Die Anforderungen hinsichtlich Arbeitstempo, Selbstständigkeit, Lernstrategien, Problemstellungen und Komplexität sind hoch.

Schülerinnen und Schüler erreichen erweiterte Ansprüche grösstenteils und übertragen Gelerntes auch auf neue Aufgabenstellungen.

Klassentyp Sek
-
Sekundarklasse

Klassentyp Real
-
Realklasse

Schülerinnen und Schüler erreichen die Grundansprüche und können Gelerntes in eingeübten oder vertrauten Aufgabenstellungen anwenden.

Schülerinnen und Schüler arbeiten an der Erreichung von Grundansprüchen oder individuellen Lernzielen. Sie sind dabei auf Unterstützung angewiesen.

Klassentyp Real
-
Förderklasse oder
sonderpädagogische
Unterstützung

Die Stundentafel an der Orientierungsschule

Fachbereich	3. Zyklus (Orientierungsschule)		
	9H	10H	11H
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	3	3
Englisch	2	3	3
Mathematik	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung in D, F, E, M			3
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)			
Natur und Technik (NT)	2	3	3
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geographie	2	1	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geschichte & Politik	1	1	2

Fachbereich	3. Zyklus (Orientierungsschule)		
	9H	10H	11H
Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (ERG)	1	1	1
Berufliche Orientierung		1	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)		1	2
Gestalten (BG)	2	2	1
Gestalten (Textil & Technisch, TTG)	2	2	
Musik	1	1	1
Bewegung und Sport	3	3	3
Medien und Informatik (M&I)	1		
Wahlfächer	1	1	2
Konfessioneller Religionsunterricht	1	1	1
Lektionentotal (Art. 30 SchR)	32	33	34

- > Gleiche Stundentafel für alle Klassentypen
- > 9H, 32 Lektionen
- > 10H, 33 Lektionen
- > 11H, 34 Lektionen

Das Schulzeugnis

> Beispiel: 1. Semester 9H

> 1. Seite: Bewertung der fachlichen Kompetenzen

> 2. Seite: Einschätzung des Standes der überfachlichen Kompetenzen

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
www.fr.ch
fr.ch/bkad
fr.lehrplan.ch

Schulzeugnis
Tester John
08.07.2009

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Orientierungsschule Plaffeien
1. Semester 2022/23
Programmjahr 9H (1. OS)
Schuljahr 9
Sekundarklasse

Fachkompetenz

	Noten	Punkte
Deutsch	5.0	5.00
Französisch	5.0	
Englisch	4.0	4.50
Mathematik	5.5	5.50
Natur und Technik	4.5	
RZG: Geografie	5.5	4.83
RZG: Geschichte und Politik	4.5	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)	besucht	
Bildnerisches Gestalten (BG)	5.5	
Textiles und Technisches Gestalten (TTG)	5.5	
Musik	5.5	
Bewegung und Sport	5.5	
Medien und Informatik	4.0	
Wahlfach Tischtennis	besucht	
Summe der Punkte der für die Durchlässigkeit relevanten Fächer		19.83
Die Leistungsanforderung der Sekundarklasse wurde erreicht.		
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht	

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Überfachliche Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Tester John

	deutlich erkennbar			kaum erkennbar
schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein		X		
bewältigt den Schulalltag selbstständig			X	
übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln		X		
motiviert sich für das Lernen		X		
arbeitet mit andern zielorientiert zusammen		X		
verhält sich respektvoll		X		
kann Arbeitsabläufe planen, durchführen und auswerten	X			

Ein Gespräch mit den Eltern hat stattgefunden.

Datum: 01.02.2023 Datum: _____

Schuldirektion: _____ Eltern: _____

Klassenlehrperson: _____

Delegiertenversammlung
7 Verbandsgemeinden, 1 Delegierter/500 E

Vorstand: Präsident + 6 Mitglieder

OSRM

Direktion & Sekretariat

20 Klassen
352 SchülerInnen

CORM

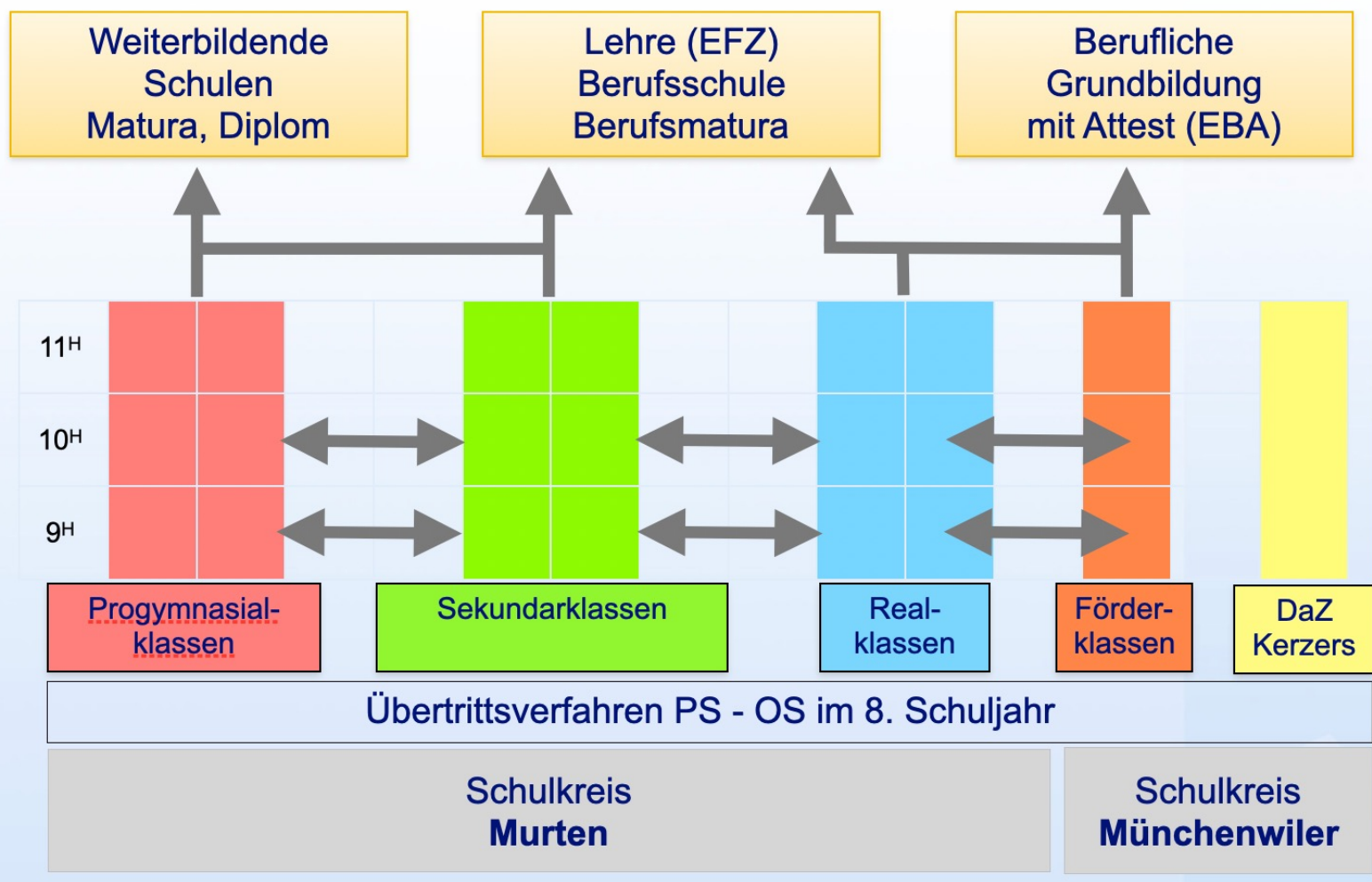
direction & secrétariat

13 classes
215 élèves

Elternrat

Hausdienst:
16 Personen

Schülerrat





Tagesplan

Tageszeitplan OSRM

Morgen	Türöffnung 07.45h Läuten 08.00h 08.05h – 08.55h 08.55h – 09.40h 09.45h – 10.05h Läuten 10.00h 10.05h – 10.55h 10.55h – 11.40h	1. Lektion 2. Lektion Pause 3. Lektion 4. Lektion
Mittag	11.50h – 12.40h 12.40h – 13.30h	5. Lektion 6. Lektion
Nachmittag	Läuten 13.30h 13.40h – 14.30h 14.30h – 15.15h 15.25h – 16.10h	7. Lektion 8. Lektion 9. Lektion



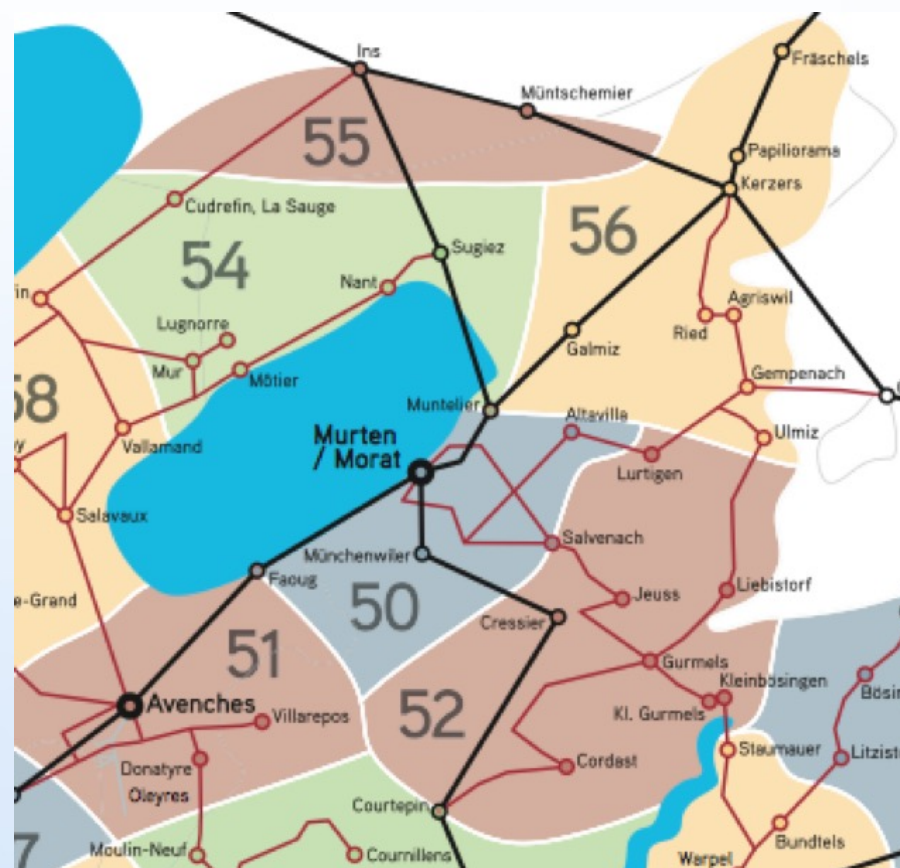
Stundenplan 9.H

	Montag		Dienstag	Mittwoch		Donnerstag				Freitag
8:05 8:55	BS HedM	BS MeiN	FR RicJ 1.60	MA KelP 1.60	MU HayB Mu 2				DE RicJ 1.60	
8:55 9:40	MA KelP 1.60				BG RicJ AV 1	DE RicJ 1.60	MA KelP 1.60			EN EggV 1.60
10:05 10:55			BS HedM	BS MeiN			FR RicJ 1.60			
10:55 11:40	MI SteC 1.60									
11:50 12:40									WF_SP HedM Sport	
12:40 13:30					K Pio 1.5	K Ne 1.6	K Mö 1.6	K Vö 1.6	ST Kel 1.6	WF_GE KelP 1.64
13:40 14:30	GEO KelP 1.60		DE RicJ 1.60	TTG FlÜK TGT	TTG BaeG Met	ERG KelP 1.60			NT KelP Bio 3	
14:30 15:15	GES KelP 1.60		EN EggV 1.60			GEO KelP 1.60				
15:25 16:10	FF_WA HalA WAH 2	FF_KR HayB Mu 1				WF_MI WitF Bio 1		WF_TH SteS 1.56		
16:10 16:55						FF_TH SteS 1.56				



Schultransport

Abo Frimobil
(Zonen 50, 52, 54 und 56)



Sprachenkonzept

- Sportunterricht
- Hauswirtschaftsunterricht
- Freifächer
- Sport- und Kulturwoche
- Anlässe (Spielturnier, OL, Solennität,...)
- Projekte (Klassenbesuch, BD, Radio,...)

Abteilungswechsel CORM

Übertrittsverfahren

-

Ziel des Verfahrens

4 Indikatoren

Ziel des Übertrittsverfahrens

Gesetz über die obligatorische Schule (Schulgesetz, SchG), Art. 9

- > Schülerinnen und Schüler sollen an der Orientierungsschule in den Klassentyp eintreten, für den sie die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse mitbringen. Das Übertrittsverfahren soll die erforderlichen Grundlagen liefern, um einen Erstzuweisungsentscheid zu fällen.

Elemente (Indikatoren) im Übertrittsverfahren

Empfehlung der
Lehrperson

-

Indikator A

Noten (DE, MATH,
FR, NMG)

-

Indikator B

Empfehlung der
Eltern

-

Indikator C

Zuweisungsprüfung

-

Indikator D

Werte

- > Die Indikatoren entsprechen jeweils einem der folgenden Werte:
 - > Progym: Progymnasialklasse
 - > Sek: Sekundarklasse
 - > Real: Realklasse
 - > Förderklasse: Förderklasse, Klassentyp Real

Der Indikator A; Empfehlung der Lehrperson

- > Die Lehrperson gibt ihre Empfehlung ab und hält sie im Übertrittsdossier fest.
- > Bekanntgabe am Übertrittsgespräch Anfang Februar.
- > Die Empfehlung der Lehrperson muss nicht mit dem Indikator B (Noten) übereinstimmen.

Der Indikator B; Noten 1. Semester 8H

- > Für den Indikator B werden die Noten der folgenden Fächer zusammengezählt:
 - > Deutsch
 - > Französisch
 - > Mathematik
 - > Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Der Indikator B; Noten 1. Semester 8H

> Das Total der Summe der Noten in Punkten bestimmt den Indikator B:

> Deutsch	5.5
> Französisch	5.0
> Mathematik	4.5
> NMG	5.0
Total	20.0

Der Indikator B; Noten 1. Semester 8H

- > Der Indikator B berechnet sich wie folgt:
 - > 12.0 bis 17.5 Punkte Klassentyp Realklasse
 - > 18.0 bis 21.0 Punkte Klassentyp Sekundarklasse
 - > 21.5 bis 24.0 Punkte Klassentyp Progymnasialklasse

- > Wenn in einem oder mehreren der 4 Fächer keine Bewertung mit Noten erfolgt (beispielsweise individuelle Lernziele), wird der Indikator B nicht ermittelt.

Der Indikator B; Beispiele

Deutsch	Französisch	Mathematik	NMG	Punkte	Indikator B
4.5	4.0	4.5	5.0	18.0	Sekundarklasse
5.0	5.5	5.0	5.5	21.0	Sekundarklasse
4.5	3.5	4.5	5.0	17.5	Realklasse
3.5	3.5	3.5	4.0	14.5	Realklasse
5.5	6.0	5.0	5.5	22.0	Progymnasialklasse
ind. LZ	5	4	3.5	-	Kein Indikator B

Der Indikator C; Empfehlung der Eltern

- > Die Empfehlung stützt sich auf:
 - > Ganzheitliche Beurteilung des Lernstandes und des Lern- und Arbeitsverhaltens des Kindes
 - > Berücksichtigt die Selbsteinschätzung des Kindes
- > Die Eltern geben ihre Empfehlung ab und die Lehrperson hält sie im Übertrittsossier fest.
- > Bekanntgabe der Empfehlung spätestens zehn Tage nach dem Übertrittgespräch.

Indikator D; Zuweisungsprüfung

- > Geprüft werden die Fächer Deutsch und Mathematik
- > In beiden Fächern können maximal 100 Punkte erzielt werden
- > Aus der Summe der Punkte wird der Indikator D berechnet

Nur Schülerinnen und Schüler, die an der
Zuweisungsprüfung teilnehmen, haben einen Indikator D

Indikator D; Zuweisungsprüfung

> Progymnasial

> 200 Pt (100%) - 150 Pt (75%)

> Sekundar

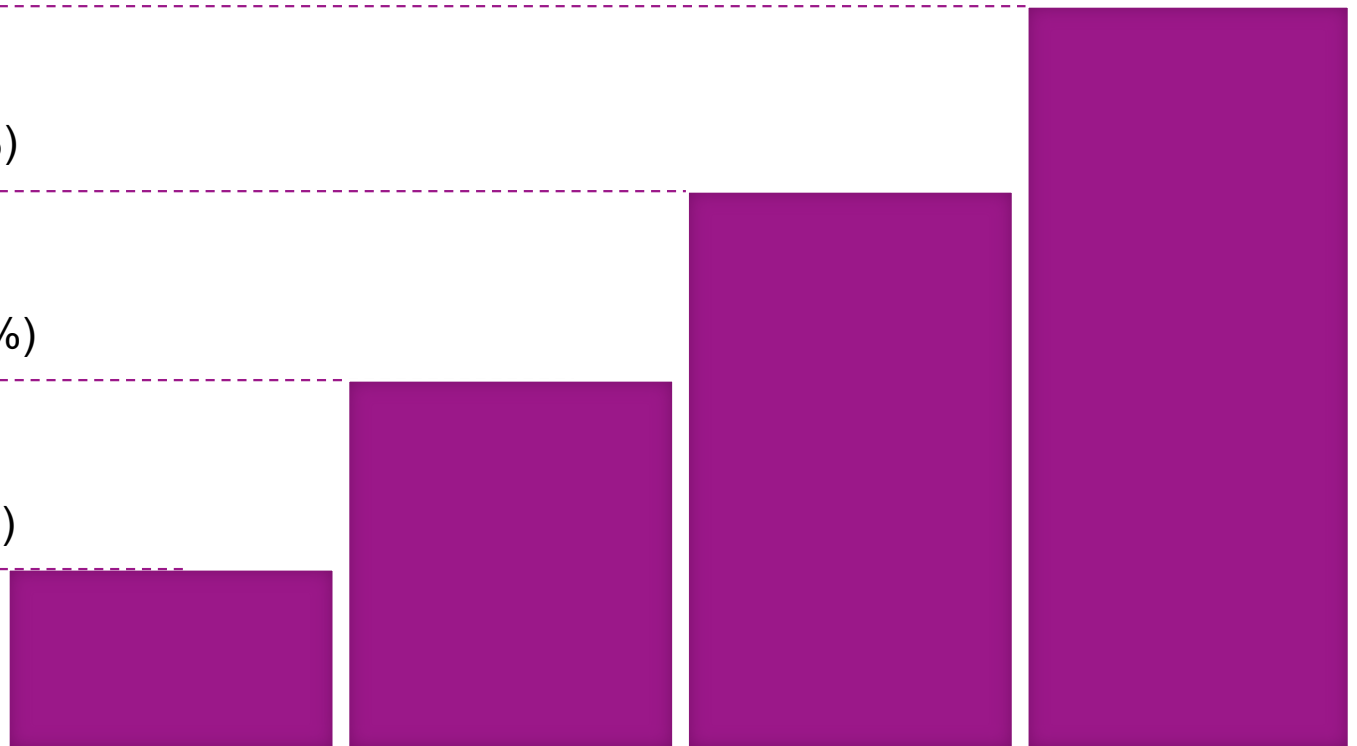
> 149.5 Pt (75%) – 110 Pt (55%)

> Real

> 109.5 Pt (55%) – 60 Pt (30%)

> Förderklasse

> 59.5 Pt (30%) – 0 Pt (0%)



Erstzuweisung

-

Direkte Erstzuweisung

Indirekte Erstzuweisung

Offene Fälle

Zuweisungsentscheid

Ergebnis nach Ermittlung von 3 resp. vier Indikatoren

Direkte Erstzuweisung

- Die ersten drei Indikatoren sind identisch

Indirekte Erstzuweisung

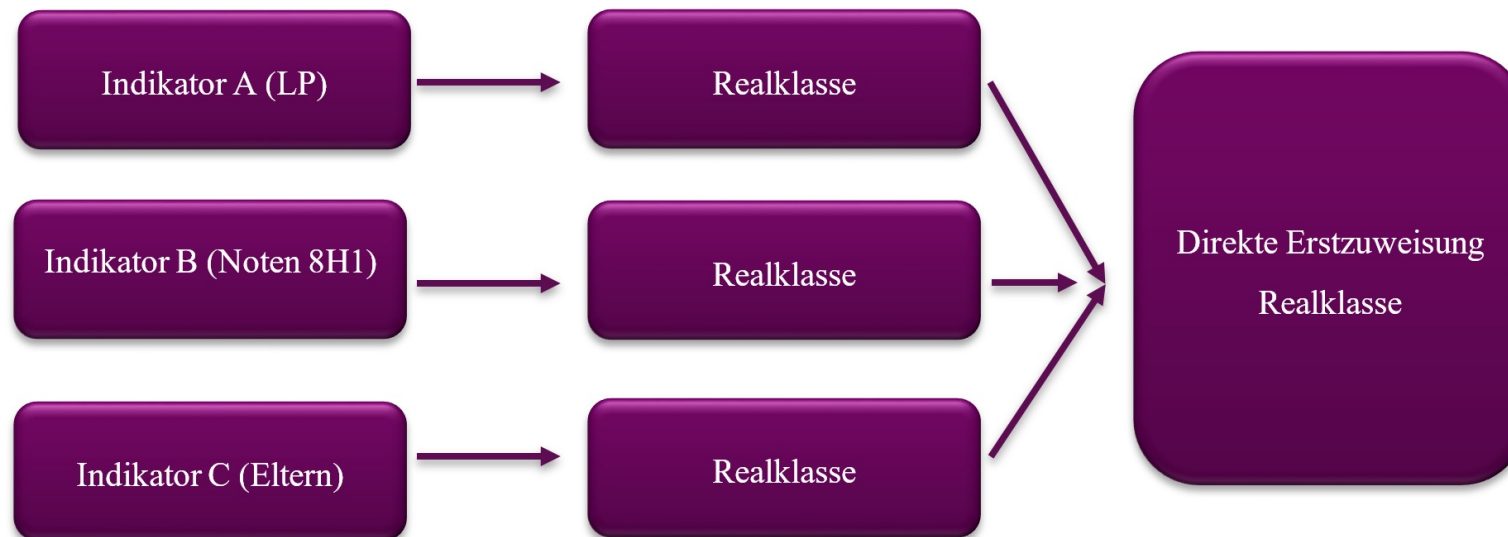
- Drei von vier Indikatoren sind identisch

Offene Fälle

- Nach der Zuweisungsprüfung stimmen nicht drei Indikatoren überein

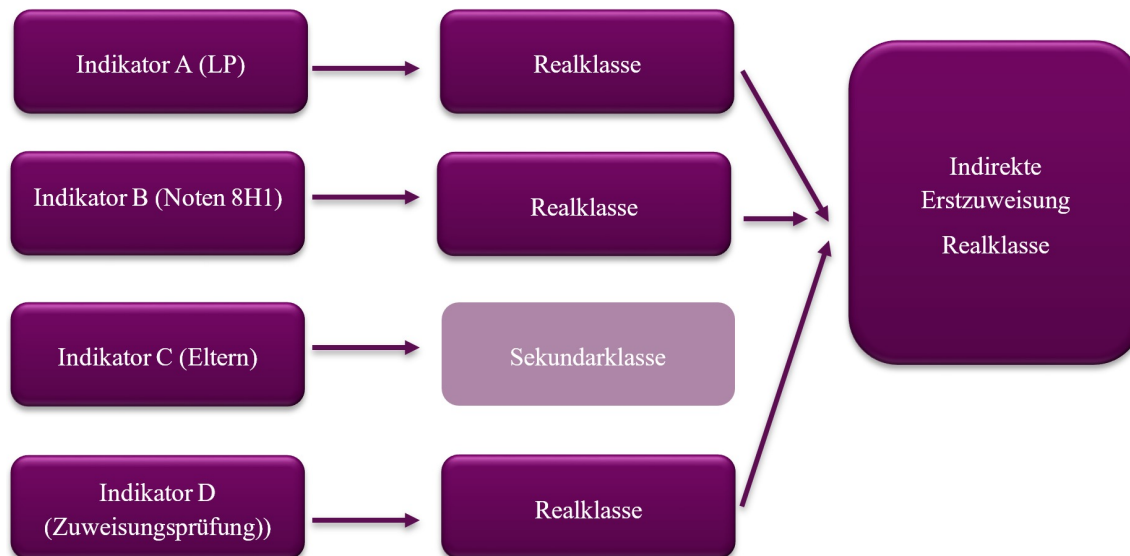
Direkte Erstzuweisung - Beispiel

- > Die ersten drei Indikatoren stimmen überein und es kommt zu einer direkten Erstzuweisung, weil alle Indikatoren identisch sind. Die Zuweisungsprüfung wird in der Folge **nicht** absolviert und der Indikator D wird nicht ermittelt.



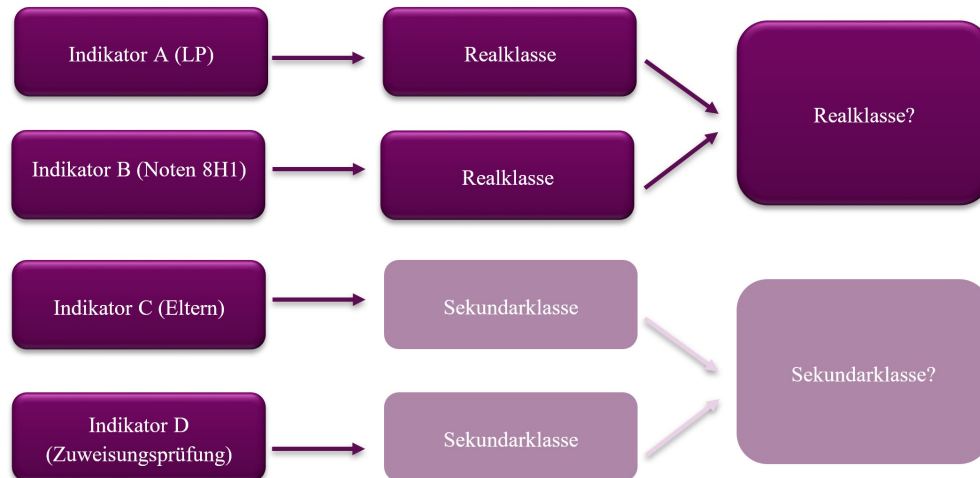
Indirekte Erstzuweisung - Beispiel

- > Die ersten drei Indikatoren stimmen nicht überein, die Zuweisungsprüfung wird absolviert. Es kommt zu einer indirekten Erstzuweisung, weil nach der Zuweisungsprüfung drei von vier Indikatoren übereinstimmen.



«Offener Fall» - Beispiel

- > Auch nach der Zuweisungsprüfung stimmen nicht drei der vier Indikatoren überein. Es gibt keine direkte oder indirekte Erstzuweisung. Die Situation entspricht einem «offenen Fall».



- > Der Erstzuweisungsentscheid wird bei «offenen Fällen» durch die Schuldirektion OS nach Absprache mit der abgebenden Lehrperson 8H, der Schuldirektion PS und nach Anhörung der Eltern gefällt.

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

- > Grundsätzlich nehmen **nur** Schülerinnen und Schüler an der Zuweisungsprüfung teil, ...
 - > deren drei ersten Indikatoren ermittelt wurden, aber nicht übereinstimmen.

Verzicht auf Teilnahme

Eltern können entscheiden, dass ihr Kind nicht an der Zuweisungsprüfung teilnimmt und dem Klassentyp Sekundar zugewiesen wird. Eine der folgenden Situationen muss dabei vorliegen:

Indikator A: Progymnasialklasse	Indikator B: Progymnasialklasse	Indikator C: Sekundarklasse
Indikator A: Sekundarklasse	Indikator B: Progymnasialklasse	Indikator C: Sekundarklasse
Indikator A: Progymnasialklasse	Indikator B: Sekundarklasse	Indikator C: Sekundarklasse

Bei einem Verzicht erfolgt die Erstzuweisung in die **Sekundarklasse**.

Verzicht auf Teilnahme

Eltern können entscheiden, dass ihr Kind nicht an der Zuweisungsprüfung teilnimmt. Eine der folgenden Situationen muss dabei vorliegen:

Indikator A: Sekundarklasse

Indikator B: Sekundarklasse

Indikator C: **Realklasse**

Indikator A: Realklasse

Indikator B: Sekundarklasse

Indikator C: **Realklasse**

Indikator A: Sekundarklasse

Indikator B: Realklasse

Indikator C: **Realklasse**

Bei einem Verzicht erfolgt die Erstzuweisung in die **Realklasse**.

Indikator A: Förderklasse

Indikator B: Realklasse

Indikator C: **Förderklasse**

Bei einem Verzicht erfolgt die Erstzuweisung in die **Förderklasse (Klassentyp Real)**.

Bedingung: Die Schülerin oder der Schüler erhält in der 9H verstärkte sonderpädagogische Massnahmen.

Nicht-Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

- > Grundsätzlich nehmen Schülerinnen und Schüler an der Zuweisungsprüfung nicht teil, wenn ...
 - > die ersten drei Indikatoren übereinstimmen (direkte Erstzuweisung).
 - > der Indikator B (Noten) nicht ermittelt werden konnte.

Teilnahme trotz fehlendem Indikator B

Eltern können entscheiden, dass ihr Kind auch bei fehlendem Indikator B an der Zuweisungsprüfung teilnimmt. Folgende Optionen sind möglich:

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung in **Deutsch und Mathematik**

Der Indikator D wird ermittelt und es kann zu einer indirekten Erstzuweisung kommen.

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung in **Deutsch oder Mathematik**

Der Indikator D kann nicht ermittelt werden und es bleibt bei einem «offenen Fall».

Zuweisungsprüfung

-

Allgemeine Informationen

Prüfungsbereiche

Allgemeine Informationen

> Die Zuweisungsprüfung...

- > findet im Schulkreis der Primarschule für Kinder ohne direkte Erstzuweisung
- > findet am Dienstagmorgen der DIN-Woche 11 (+- 2. Woche März): 16. März 2027
- > beinhaltet die Fächer Deutsch und Mathematik und dauert je ca. 90 Minuten
- > erfolgt schriftlich in Papierform
- > basiert auf den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzen und Kompetenzstufen
- > nimmt bekannte Aufgabenformate aus den Lehrmitteln auf
- > beinhaltet eine Pause zwischen den beiden Prüfungsteilen
- > wird durch eine Primarlehrperson durchgeführt

Weitere Informationen

- > Es werden keine Vorbereitungen mehr auf die Zuweisungsprüfung gemacht.
- > Für Schülerinnen und Schüler mit **Nachteilsausgleichsmassnahmen** gelten die gesprochenen Massnahmen auch für die Zuweisungsprüfung.
- > Bei **Unfall** oder **Krankheit** wird die Prüfung so schnell wie möglich nachgeholt.
- > Schülerinnen und Schüler, welche nicht an der Zuweisungsprüfung teilnehmen, besuchen den Unterricht nach Stundenplan.
- > Die Prüfungen werden durch Lehrpersonen der Orientierungsschule korrigiert.

Prüfungsteile pro Fach mit Punktevergabe

> Deutsch

Hören, zwei Hörtexte	18 Pt
Lesen; Literarischer Text	14 Pt
Lesen; Sachtext	16 Pt
Schreiben	32 Pt
Texte formal überarbeiten	04 Pt
Sprache(n) im Fokus: Grammatik	08 Pt
Sprache(n) im Fokus: Rechts.	08 Pt

Total 100 Pt

> Mathematik

Zahl und Variable; Teil 1	17 Pt
Form und Raum; Teil 1	17 Pt
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall; Teil 1	17 Pt
Zahl und Variable; Teil 2	16 Pt
Form und Raum; Teil 2	16 Pt
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall; Teil 2	17 Pt

Total 100 Pt

Durchlässigkeit

-

Durchlässigkeit an der OS
Klassentypuswechsel

Durchlässigkeit

- > Wenn die Kenntnisse und Kompetenzen eines Kindes nicht (mehr) dem Klassentypus entsprechen, in den es mit dem Erstzuweisungsentscheid im Übertrittsverfahren zugewiesen wurde, kann es zu einem Wechsel des Klassentyps kommen.
- > Der Wechsel erfolgt in der Regel am Ende eines Semesters.
- > In der 9H ist ein Wechsel jederzeit auch während eines Semesters möglich.
- > Die Einschätzung, ob ein Wechsel angezeigt ist, erfolgt auf der Grundlage der Beurteilung der fachlichen Leistungen und der allgemeinen Beurteilung.

Wechsel in einen **leistungsstärkeren** Klassentyp

- > Die allgemeine Beurteilung spricht für einen Wechsel
- > Die Summe der Noten der massgeblichen Fächer liegt bei mindestens 21.

- > Berechnung der Summer der Noten:

Deutsch	$\frac{1}{4}$	Französisch	} $\frac{1}{4}$ (je $\frac{1}{8}$)	Natur und Technik	} $\frac{1}{4}$ (je $\frac{1}{12}$)
Mathematik	$\frac{1}{4}$	Englisch		Geografie	
				Geschichte	

- > Die Note in Deutsch und Mathematik muss genügend sein (mindestens 4.0).

Wechsel in einen **leistungsschwächeren** Klassentyp

- > Die allgemeine Beurteilung spricht für einen Wechsel
- > Die Summe der Noten der massgeblichen Fächer liegt bei weniger als 16.

- > Berechnung der Summer der Noten:

Deutsch	$\frac{1}{4}$	Französisch	} $\frac{1}{4}$ (je $\frac{1}{8}$)	Natur und Technik	} $\frac{1}{4}$ (je $\frac{1}{12}$)
Mathematik	$\frac{1}{4}$	Englisch		Geografie	
				Geschichte	

- > Die Note in Deutsch und Mathematik sind beide ungenügend (weniger als 4.0).

Zeitplan

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
M Ä R Z	15	16	17	18	19	20	21
	Zuweisungsprüfung				Gespräch LP, SL, SD		
	22	23	24	25	26	27	28
	Offene Fälle: Anhörung Eltern						
	29	30	31	1	2	3	4
		Entscheid					
A P R	12	13	14	15	16	17	18
		Prüfungs- einsicht					

Nützliche Dokumente mit Link und QR-Code



Gesetz vom 09. September 2014 über die obligatorische Schule (SchG)



Reglement vom 19. April 2016 zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR)



Richtlinien der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) vom 25. April 2016 betreffend den Übertritt von der Primarschule in die Orientierungsschule



Referenzrahmen Deutsch



Referenzrahmen Mathematik



Richtlinien der EKSD vom 13. Oktober 2016 betreffend Klassentypuswechsel und Durchlässigkeit an der Orientierungsschule



Die deutschsprachigen Orientierungsschulen des Kantons Freiburg



Zuweisungsprüfung ab März 2024 - Präzisierung der Handhabung für Schülerinnen und Schüler ohne Indikator B



Beurteilung in der obligatorischen Schule – Elterninformation



Übertritt Primarschule Orientierungsschule Elterninformation



Erläuterungen zum Schulzeugnis